

Musbach von damals

Die Hebamme

In früheren Zeiten hatten die Gemeinden die Pflicht, die Geburtshilfe durch eine Hebamme zu sichern. Im Stiftungsbuch von Obermusbach steht hierzu geschrieben, dass 1748 die Witwe von Johannes Ziefle auf das Absterben ihres Mannes 3 Gulden zu einem Besoldungsfond für Hebammen stiftet. Ebenso 1754 Michael Schittenhelms Ehefrau 1 Gulden. Die gemeinsame Hebamme von Unter- und Obermusbach Cordula Keeg erhält 1838 außer ihrem Wartgeld noch jährlich 1 Klafter Brennholz von der Gemeinde. Der Hebamme Mast von Untermusbach wird 1910 eine jährliche Rente von 75 Mark zugestanden. Die Hebamme Anna Hayer von Untermusbach erhält 1909 ein Wartgeld von 100 Mark jährlich.

Auszug aus Stiftungsbuch Obermusbach 1742-1845

1742/48

Johanna, Joh. Adam Masts Ehefrau — 2 Gulden 30 Kreuzer,
Anna Maria, alt Johannes Hofers Eheweib — 3 Gulden,
Anna, Matheus Hofers Eheweib — 6 Gulden,
Christian Bohnet — 1 Gulden 30 Kreuzer,
Johannes Ziefle Witwe auf Absterben ihres Mannes zu einem Besoldungs-Fond für eine Hebamme — 3 Gulden,

1754/56

Michael Schittenhelms Weib zu einem Hebammenfond — 1 Gulden,

Auszug aus dem Stiftungsrath-Protokoll

Obermusbach, den 29. Sept 1839

Da der Hebamme in Untermusbach welche auch die Hebamme für Obermusbach ist ihr Wartgeld in der Art durch Stiftungsrath und Bürgerausschuß in Untermusbach erhöht wurde daß derselben 1 Klafter Tannen Scheiterholz jährlich von Seiten der Gemeinde zugesagt wurde, so beschließt der Stiftungsrath und Bürgerausschuß von Obermusbach, die Hälfte dieser Zulage übernehmen so daß von Obermusbach aus der Hebamme Cordula Keeg je ums andere Jahr abwechslungsweise mit Untermusbach 1 Klafter Holz

verabreicht wird.

zur Beurkundung

Der Stiftungsrath Pfarrer Klein? Hofer Hofer Seeger Wurster Ziefle Braun

Bürgerausschuß Mast Bauer Mich. Wurster

Auszug aus Gemeinderatsprotokoll Obermusbach 1834-47

Freudenstadt den 29. September 1845

Auszug aus dem Erlaß der K. Kreisregierung vom 13. September 1845
betreffend die Medicinal Visitation im Juli 1844.

Man will die Gemeinde Obermusbach aus den von denselben vorgebrachten
Gründen, namentlich wegen ihrer sehr geringen Bevölkerung, von der
Aufstellung eigener Hebamme diszansirt.

Königliches Oberamt Süst

Auszug aus Gemeinderatsprotokoll Obermusbach 1864-91

29. Juli 1874

Der Ortsvorstand bringt in heutiger Sitzung den Erlaß des Königl.

Oberamtsphysikat in Par 71 d. Gränzer zur Sprache, wonach derselbe beantragt
denjenigen Hebammen des Bezirks welche nur einige Gulden Belohnung aus
öffentlichen Kassen beziehen in lieberaler Weiße eine Entschädigung ihres
Lohns zu gewären.

Die für hier und Untermusbach bestellte Hebamme Anna Maria Mast v.

Untermusbach hat sich schon öfters wegen ihrem geringen Lohn beschwert, sie
beziehe von Untermusbach 1/2 Clafter Holz und 2 Gulden aus der
Gemeindecasse, von Obermusbach jährlich 5 Gulden.

In Anbetracht der Anforderungen in dem aufopfernden Berufe beschließt der
Gemeinderath der Hebamme Mast von Untermusbach vom Juli 1874 an jährlich
8 Gulden aus der Gemeindecasse zu verwilligen.

Bürgerausschuß Schanz Döttling Bohnet Mast

Gemeinderath Braun Schneider Kappler Hofer Schwemmle

13. Juli 1877

In Folge der Einführung der Mark-Rechnung sind die ständigen Einnahmen u.
Ausgaben nach der Revisions-Aussteller? §7×13? zur Gemeindepfleg-Rechnung
1875/6 entsprechend abzurunden.

Hirnach wird beschloßen:

1. das Schulgeld von jährlich 48 kr = 1 M 37 Pf für 1. Kind auf 1 M 40.

2. das Marksteinsetzgeld von 6 kr = 17 Pf auf 21 Pf.

3. der Beitrag zur Anschaffung von Feuerlöschgerätschaften von jedem jungen
Bürger von 1 f auf 2 M, vom 1. Juli 1876 an.

4. die Besoldung des Schultheißen von 50 f = 85 M 71 Pf auf 86 M.

Rathsschreibers 15 f = 25 M 70 Pf auf 26 M für Schreibmat. 10 f = 17 M 14 Pf

auf 18 M.

5. die Belohnung des Gemeindepflegers von ca. 8 f = 13 M 14 Pf auf 18 M. für Schreibmaterialien 2 f = 3 M 43 Pf auf 4 M, die Einzugsgebühr von Steuern statt seither nicht lesbar vom 1. Juli 1876 an.

6. Orts u. Polizeidiener statt 188 m 57 Pf jetzt 189 M.

7. Spritzenmeister Hofer in Untermusbach statt 4 M 62 Pf Besoldung jetzt 4 M 65 Pf.

8. Hebamme Mast in Untermusbach statt 13 M 71 Pf Besoldung jetzt 13 M 75,

9. die Belohnungen des Verwaltungs-Akteurs

a. für die Steuer-Abrechnung von 6 M 86 Pf auf 7 M,

b. für Nebenverrichtungen von 3 M 43 Pf auf 3 M 40.

c. der Rechnungsstell von 29 M 15 Pf auf 30 M,

d. der Steuersatz von 5 M 57 Pf auf 5 M 50,

e. Anlegen des Steuer-Empfangsbuch von 5 M 14 Pf auf 5 M 15 Pf,

f. Anlegung des Regiats von 2 M 57 Pf auf 2 M 60 Pf,

g. Fertigung des Etats von 6 M 57 Pf auf 7 M,

h. Fertigung der Steuerzettel von 5 M x Pf auf 5 M 15,

i. Steuer-Verlage? mit 12 M 85 Pf soll hier verbleiben haben vom 1. Juli 1876 an abzureden?.

Sodann wird

10. das Betriebs-Capital bei der Gemeindepflege von 600 f = 1028 M 57 Pf bei der für dieselbe gesteigerten Ausgaben auf 1200 M erhöht.

Bemerkung der Redaktion: Es werden die einzelnen Gehälter und Gebühren von Gulden in Mark umgerechnet und aufgerundet. Der Umrechnungskurs: für 1 Gulden gibt es 1,714 Mark.

Auszug aus Hausbeschreibung Untermusbach, Haus Nr. 31

Friedrich Wurster, Weber, FRUM181, *7.11.1860 †26.11.1918 in Lützenhardt heiratet am 16.6.1885 Barbara Springmann *24.8.1862 †5.5.1931. Seine Eltern sind Friedrich Wurster, Amtsdienner in Untermusbach und Barbara Winter. Sie haben 15 Kinder, von denen 4 früh sterben. Die anderen sind: Johann Adam Wurster *8.4.1886 †13.2.1956 heiratet am 17.11.1909 Friedrich Haist von Klosterreichenbach, Friedrich Wurster *12.4.1887 †3.8.1954 heiratet am 4.11.1909 Barbara Mast, Johannes Wurster *5.9.1889 †13.4.1918 in Anlou (Feindesland) heiratet am 1.6.1914 Anna Dorothea Hayer, **Hebamme** in Untermusbach, Barbara Wurster *30.11.1890 †29.10.1918, Christian Wurster *18.7.1894 † Vermißt im Weltkrieg 1918, Anna Maria Wurster *20.8.1895 heiratet am 18.10.1920 in Überberg Amt Nagold Johannes Rentschler, Schuhmacher in Heselbronn, Jakob Wurster *18.6.1897 †19.9.1974 heiratet am 15.12.1921 Pauline Lehmann von Hallwangen, Rosine Wurster *13.12.1900 †15.4.1960 heiratet am 3.6.1922 in Besenfeld Friedrich Klumpp, Holzhauer in Besenfeld-Urnagold, Karl Wurster *17.7.1902 †2.2.1967 heiratet am 4.4.1930 Christine Rohrer von Herzogsweiler, Emma Wurster *25.2.1904 heiratet am 28.5.1930 in Igelsberg Friedrich Kappler, Tagelöhner in Igelsberg, Pauline

Wurster *26.4.1907 †18.2.1967 heiratet am 18.5.1929 Adam Kübler, Holzhauer und Wegewart in Untermusbach.

Auszug aus Ruggericht- Protokoll 1870-1901 vom 22. April 1898

Untersuchung des Zustands der öffentlichen Geschäftsführung und Verwaltung.
Zu diesem Zwecke wurden einer eingehenden Durchsicht unterworfen:

das Gemeinderatsprotokoll
das Schultheißenamtsprotokoll
das Tagbuch der Hebamme wurde in Untermusbach eingesehen,
das Tagbuch des Gasthofs z. Ochsen
das Fleischschauregister
das Leichenschauregister
das Wegvisitationsprotokoll
die Mobilarfeuervers. Akten
die Strafacten
das Güterbuchprotokoll
das Untergangsprotokoll
das Grenzbesichtigungsprotokoll
das Sportelverzeichnis
das Unfallverzeichnis
das Baudiarium
die Localfeuerlöschordnung in Untermusbach
das Ortsfeuerschauprotokoll
die Bürgerliste
das Verzeichnis der Arbeitsbücher
die Standesamtsformulare,
die Mobilmachungsvorarbeiten und Landsturmrolle I.
Eingesehen wurde:
die Aufbewahrung der öffentl. Bücher, Flur & Ergänzungs Karten,
Meßurkunden, Gemeinde und Stiftungsrechnungen, die
Feuerlöschgerätschaften, die Farrenhaltung, das Rathaus, die Ortsstraße und
wichtigeren Nachbarschaftsstrassen, das Feuervers. Buch.

Auszug aus Gemeinderatsprotokoll 1891-1912

13. Juli 1909

Nachdem die ledige Anna Hayer von Untermusbach für die beiden Gemeinden Ober- u. Untermusbach zur Hebamme gewählt ist, die ärztliche Untersuchung keinen Anstand ergeben hat und die Anmeldung zur Ausbildung bereits erfolgt ist, wird vom Gemeinderat beschlossen:

1. Die beiden Gemeinden bezahlen sämtliche durch die Ausbildung in der Hebammenschule entstehenden Kosten, sowie die zum Hebammendienst erforderlichen Utensilien, und zwar die Gemeinde Obermusbach ein Drittel,

Untermusbach zwei Drittel.

2. Daß jährliche Wartgeld wird wie bisher auf 100 Mark festgesetzt.

3. Nach erfolgter Ausbildung hat Anna Hayer ihren ständigen Wohnsitz in einer der beiden Gemeinden zu nehmen.

Sollte dieses nicht eintreffen, so hat Anna Hayer sämtliche Ausbildungskosten den Gemeinden zurück zu ersetzen und mindestens 1 Jahr vor den Wegzug zu kündigen.

Gemeinderat Kappler Bohnet Braun Schneider Ziefle

16. Mai 1910

Die Hebamme Anna Maria Mast ist am 1. April d.J. in den Ruhestand getreten.

Dieselbe bezieht weder Alters- noch Invalidenrente. In Anbetracht ihrer

15jährigen Dienstzeit beschließen die bürgerlichen Kollegien:

Die Hebamme Mast eine jährliche Rente von 75 Mark mit Wirkung vom 1.

April 1910 ab zu verwilligen, vorbehaltlich der Zustimmung der bürgerlichen Kollegien von Untermusbach, welche hiervon 2/3 zu zahlen hätten.

Gemeinderat Kappler Schneider Bohnet Ziefle Frey

Bürgerausschuß Dölker Mast Schanz Wörner

4. August 1909

Laut Benachrichtigung der Direktion der Hebammenschule, wird die ledige Anna Hayer, von Untermusbach in den Lehrkurs vom 1. Sept. 1909 bis März 1910, aufgenommen.

Vom Gemeinderat wird beschlosssen, sämtliche vom Kgl. Oberamtspfisikat bestimmten Gerätschaften auf Kosten der beiden Gemeinden Ober- u.

Untermusbach anzuschaffen.

Gemeinderat Kappler Braun Schneider Züfle Bohnet

Ein Bericht von Hans Rehberg.